

Die Nationalparks Sächsische und Böhmisches Schweiz (Elbsandsteingebirge): Natur kennt keine Grenzen

Bildungsurlaub



Bizarre Felsen – wilde Schluchten

Etwa 30 km südöstlich von Dresden wurde im Jahre 1990 der Nationalpark Sächsische Schweiz gegründet und 2000 durch den Nationalpark Böhmisches Schweiz (České Svýcarsko) auf tschechischer Seite ergänzt. Gemeinsam mit den Landschaftsschutzgebieten Sächsische Schweiz und Labské pískovce bilden sie die Nationalparkregion „Elbsandsteingebirge“. Besonders in der unwirtlichen, wenig besiedelten und ungestörten Grenzregion wurde die Chance ergriffen, ein einzigartiges und faszinierendes Stück Natur „Natur sein zu lassen“. So ist hier eine Wildnis entstanden, die dem Betrachter eine Idee davon vermittelt, wie eine unberührte und ungestörte Natur sich entwickelt und was es bedeutet, wenn der Fachmann von „Prozessschutz“ spricht.

Ein besonderes Augenmerk soll auf die bilaterale Naturschutzzusammenarbeit gelegt werden. Weltweit sind wichtige Naturlandschaften durch menschliche Landesgrenzen auseinander gerissen worden und somit ist ihr Schutz bzw. ihre Nutzung meist auch jenseits der Grenzen verschieden. Da die Natur sich aber nicht an solche Grenzen hält, sondern in der heutigen Zeit auf jedes Refugium und jeden übrig gebliebenen Lebensraum angewiesen ist, sind grenzübergreifende Schutzgebiete eine besonders begrüßenswerte, wenn auch politisch komplizierte Maßnahme.

Im Elbsandsteingebirge sind neben vielen anderen seltenen Tierarten Uhu, Wanderfalke, Fischotter und Luchs solche Grenzgänger, die von der Naturschutzzusammenarbeit der Nachbarländer profitieren.

Seminar Nr.:	862317 (A) 865417 (B)
Termine:	16.07.-21.07.2017 (A) 20.08.-25.08.2017 (B)
	Sonntag, 18.00 Uhr – Freitag, ca. 14.00 Uhr
Ort:	Bad Schandau
Preis:	598,- € (Ü/VP) EZ-Zuschlag: ab 15,- € insg.
Dozentin:	Astrid Mittelstaedt

Astrid Mittelstaedt (Jhrg. 1981) ist Dipl. Geographin und Naturpädagogin mit umfangreicher Erfahrung im umweltpädagogischen Bereich. Sie leitet seit 2010 Seminare für das LIW.

Minimale TeilnehmerInnenzahl:	10
Maximale TeilnehmerInnenzahl:	20

Leistungen: Durchführung des Seminars, Übernachtung mit Vollpension, seminarbegleitende Unterlagen, Kosten für Aktivitäten während des Seminars, Vorträge von Dozenten, Versicherungen

Kleingruppenzuschlag: bei 7 Teiln. 5%, 8 Teiln. 4 % und 9 Teiln. 3 % des Seminarpreises (fakultativ)

Was uns... Anlass zur Hoffnung geben kann, das ist... die wunderbare Selbstbehauptung der Natur. Lassen wir sie darin gewähren, zumindest hier und da eine Landschaft hervorzubringen, die ihr entspricht; die Naturlandschaft. Man kann sie auch Wildnis nennen.“ (Siegfried Lenz)

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

Bei den Exkursionen bewegen wir uns u.a. auf schmalen, von Wurzeln und Felsen durchzogenen Wanderwegen und werden pro Tag zum Teil viele Höhenmeter überwinden. **Sie sind somit leider nicht geeignet für Personen mit Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Atems- und Bewegungsorganen (v.a. Knie).** Des Weiteren führen die Wanderungen z.T. an Felskanten entlang. Eine **gute körperliche Konstitution, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit** ist bei den Wanderungen deshalb von Vorteil. Bitte beachten Sie, dass unbedingt festes Schuhwerk (hohe Wanderschuhe) getragen werden sollten.

Das Programm

Das Programm findet in den Seminarräumen (Vorträge, Diskussionen, Gruppenarbeit etc.) und während der Exkursionen statt. Seminarinhalte sind unter anderem:

- Die grenzübergreifende Nationalparkzusammenarbeit in den Nationalparks Sächsische und Böhmisches Schweiz sowie an anderen ausgewählten Beispielen
- Ökologische Besonderheiten der Elbsandsteinregion
- Das Nationalparkprogramm mit der touristischen Erschließung und Besucherlenkung
- Veranschaulichung der Begriffe „Prozessschutz“ und „Wildnis“
- Seltene Tierarten als Grenzgänger



Exkursionen

Die mehrstündigen Exkursionen erfolgen meist **zu Fuß**. Sie finden teilweise auch in der Freizeit der Teilnehmenden statt. Geplant sind unter anderem eine Fahrt mit der historischen Kirnitzschalbahn und eine Kahnfahrt auf der Edmundsklamm, die Besichtigung des Prebischores in Tschechien, der Idagrotte sowie anderer exponierter Felstürme und Aussichtsorte.

Bei Gesprächen mit Einheimischen sowie Nationalpark-Mitarbeitern werden Sie umfassend über die Besonderheiten der Region informiert.

Unser Konzept

... ist es, unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Emotionale Bindungen sind Grundvoraussetzung für die tatsächliche Umsetzung von Umwelt- und Naturschutz im Alltag. Wir bieten ein Natur-Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Die überschaubare Gruppengröße sowie die Gruppenarbeit fördern eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenleben und Gruppenarbeit mitbringen.



Organisatorisches

Unterbringung: Sie sind in der wunderschön gelegenen Gaststätte und Pension „Schrammsteinbaude“ untergebracht (www.schrammsteinbaude.de). Die Lage als Ausgangspunkt für Wanderungen in den hinteren Teil der sächsischen Schweiz, das Schrammsteingebiet und bis nach Tschechien ist ideal. Auch Bad Schandau ist nicht weit. Das Hotel ist als Nationalpark-Partner eng mit dem Nationalpark und der Region vernetzt.

Sie übernachten in DZ mit Dusche/WC, TV und WLAN, die gegen Zuschlag von 50,- € insg. auch als EZ genutzt werden können bzw. in echten EZ (Zuschlag: 15,-€ insg., nur wenige vorhanden).

Die **Verpflegung** (weitgehend von regionalen Anbietern und Produzenten und z.T. aus biologischem Anbau, und aus fairem Handel) besteht aus einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, einem selbst zusammengestellten Lunch-Paket und einem zweigängigen Menü am Abend (auch vegetarische und vegane Verpflegung möglich).



Anreise: Die Pension ist idyllisch im Wald gelegen in dem oberhalb von Bad Schandau befindlichen Ortsteil Ostrau. Sie ist ideal mit dem Bus zu erreichen und somit auch an den Nationalparkbahnhof Bad Schandau angeschlossen (Buslinie 252, Haltestelle Schrammsteinbaude). Kostenfreie PKW Parkplätze sind vorhanden. Näheres erfahren Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn. Bitte nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service: Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.**

Seminarbeginn ist am Sonntag, um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer/innen und dem Abendessen. **Seminarende** ist am Freitag gegen 14.00 Uhr.

Weitere Informationen über Reise-Utensilien, Anfahrtsbeschreibung, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn. Wir empfehlen den Abschluss einer **Reise-Rücktrittsversicherung**.

Sicherheit: Während der Exkursionen führt die Dozentin ein Erste-Hilfe-Set mit. Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten. Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert.

Bildungsurlaub

Das Seminar gilt in **Nordrhein-Westfalen, Saarland, Baden-Württemberg und Hessen als Bildungsurlaub** anerkannt. Anerkennungen **weiterer Bundesländer** liegen vor oder können beantragt werden. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Beamte können Sonderurlaub beantragen. Dafür ist ggf. eine Anerkennung des Seminars durch das LIW bei den zuständigen Stellen notwendig.

Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie bitte die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Das LIW ist eine gemäß § 9 AWbG (NRW) anerkannte Weiterbildungseinrichtung.

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG sowie als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin Svenja Paus. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.